

Das Verkehrssystem im Stock-Flow-Service-Nexus

Analyse der Materialbestände und -flüsse für verschiedene Formen von Mobilität in Wien



Doris Virág

Forschungsinteresse:

Bestände im urbanen Bereich & in Österreich relevant für Klima und Zirkularität
Alltägliches Phänomen & neue Perspektive: Stock-Flow-Service Nexus

Forschungsfragen:

1. Welche Masse und welche Zusammensetzung hat der Materialbestand, der für Mobilität im Wiener Stadtgebiet vorhanden ist?
2. Welche Material- und Energieflüsse pro Jahr sind mit dem Verkehrssystem und mit der Mobilität in Wien verbunden?
3. Wie unterscheiden sich verschiedene Formen von Mobilität hinsichtlich der Nutzung von Materialbeständen, Material- und Energieflüssen?

Methode:

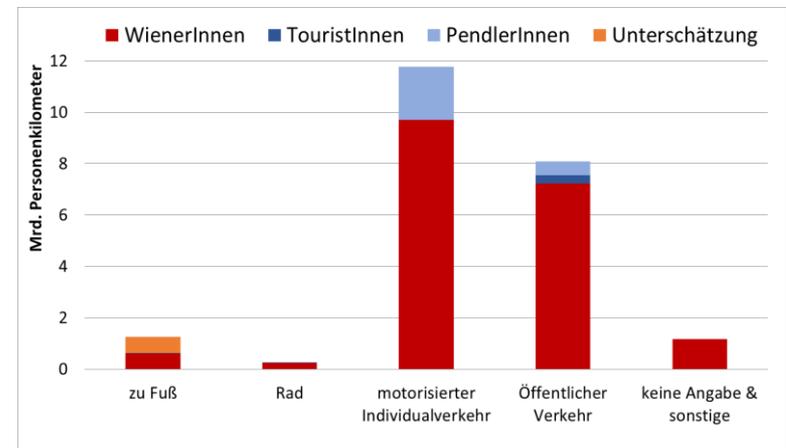
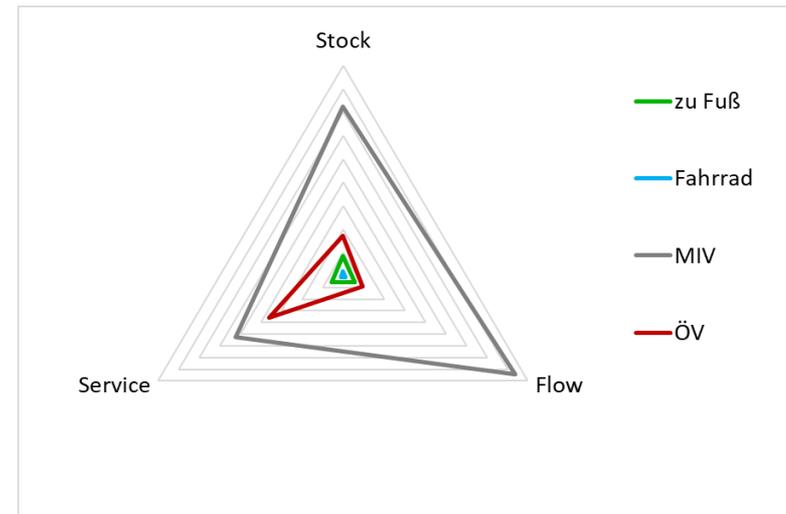
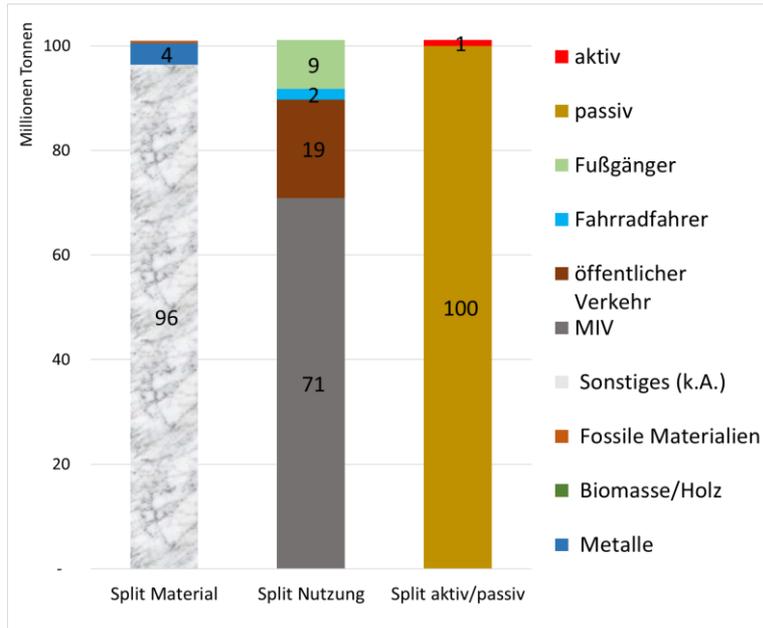
Materialbestandsanalyse, Bottom-up-Bilanzierung (statisch, bestandsgetrieben, aus Inventar)

Daten:

- Magistratsabteilungen & ASFINAG, Expertenauskünfte (Straßen, Beleuchtung, Brücken)
- Berichte BMVIT (Verkehr in Zahlen, Österreich unterwegs), Wiener Linien & ÖBB
- Gassner et al. 2018 (Netz öffentlicher Verkehrsmittel)
- Daten von technischen Anbietern und Expertenschätzungen (Fahrzeuge, Fahrräder, Elemente des Beleuchtungssystems, kleinere Bestände)

Das Verkehrssystem im Stock-Flow-Service-Nexus

Analyse der Materialbestände und -flüsse für verschiedene Formen von Mobilität in Wien



Relevanz

- Besseres Verständnis von Materialbeständen (transformatorisches Potential, urban mining)
- Zusammenhang von Stocks, Flows und „Service“
- Zusätzliche Perspektive im Diskurs über Mobilitätsformen → Stadtplanung, polit. Maßnahmen